



Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
ERASMUS Erfahrungsbericht 2016/17

| Persönliche Angaben | |
|--|---|
| Name, Vorname: | Gruber, Lea |
| Studiengang an der FAU: | Wirtschaftswissenschaften – WiPäd I |
| Gastuniversität: | SDU Syddansk Universitet Odense |
| Gastland: | Dänemark |
| Studiengang an der Gastuniversität: | BSc in Economics and Business Administration |
| Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr): | WS 16/17 |
| Darf der Bericht veröffentlicht werden? | (<u>Nicht</u> zutreffendes löschen) JA |
| Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden? | (<u>Nicht</u> zutreffendes löschen) Nur Name |

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Zuerst habe ich mich auf dem International Day an der Wiso informiert und verschiedene Informationen über die Möglichkeiten und den Ablauf gesammelt. Dann kommt das Schwierigste, sich für die Länder und jeweiligen Unis zu entscheiden. Ich habe mich auf ein paar englischsprachige Länder festgelegt, verschiedenste Erfahrungsberichte gelesen und mir Notizen gemacht. Dann habe ich mich für zwei Lehrstühle und ca. 5 Unis entschieden und rechtzeitig eingereicht. Ursprünglich hatte ich als erste Priorität Irland und war deshalb dort zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen. In einer Fünfergruppe hat jeder teils in Deutsch teils in Englisch über sich und seine Motivation gesprochen. Eine Woche später erhielt ich dann eine Zusage für die SDU in Dänemark, was meine zweite Priorität war. Da diese Universität sechs Standorte hat, musste ich mich noch für den jeweiligen Standort entscheiden. Aufgrund der Fächer und der Größe der Stadt wurde es dann Odense. Der Lehrstuhl von Prof. Falke und das international office unterstützen einem sehr bei den weiteren Formalien, wie die rechtzeitige Bewerbung an der Gastuniversität.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Angereist nach Odense bin ich mit dem Auto, was ca. 9 Stunden sind. Mit dem Zug ist es auch möglich und bei frühzeitiger Buchung findet man auch Verbindungen für ca. 60€, ansonsten kann der Zug aber recht teuer werden. Fliegen ist ebenfalls eine Alternative und mit etwas Glück für ähnliche Kosten

zu kriegen. Hier muss man zuerst nach Kopenhagen fliegen und dann mit Zug oder Bus 1.5 Stunden nach Odense fahren.

Ein kleiner Tipp: Die DSB ist das dänische Zugunternehmen, bei frühzeitiger Buchung bekommt man noch ein orange ticket. Diese sind sehr viel günstiger, als der Normalpreis. (<https://www.dsb.dk/#voksen=1,orange=true>)

Beim Bus kann man entweder nach flixbussen schauen oder nach dem rødbillet (<http://www.rødbillet.dk/>).

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Bei der normalen Bewerbung an der SDU kann man angeben, dass man auch eine Unterkunft möchte und bekommt ein paar Monate später eine zugeteilt. Im Notfall könnte man diese auch noch einmal tauschen, dies geht übers accomodation office.

Ich bekam ein Zimmer in der Dalum Landbrugsskole. Ich war sehr sehr zufrieden dort. Es ist eine Landwirtschaftsschule, in der deren Auszubildende auch wohnen. Für Internationals sind ca. 10-15 Plätze frei. Die Miete ist zwar etwas teurer als in den anderen Unterkünften (~520€), aber dafür gibt es fast rund um die Uhr Essen ;-). Durch das gemeinsame Essen entsteht eine sehr angenehme Atmosphäre und es ist leicht viele neue Leute kennenzulernen. Das Gute ist auch, dass man so leichter mit Dänen in Kontakt kommt und auch deren Kultur kennenlernen kann, was im Normalfall etwas schwieriger ist. Im Dalum wird viel unternommen und bei den regelmäßigen Thursday-Partys kann man auch seinen Spaß haben.

Die Zimmer sind recht einfach mit Bett, Tisch, Schrank und Waschbecken, aber man kann sie sich gemütlich einrichten.

Die Uni ist nur ca. 10 Minuten mit dem Fahrrad entfernt. Zur Stadt dauert es ca. 20 Minuten. Ein Fahrrad ist in Dänemark unumgänglich.

Andere Unterkünfte wären das HCO, das auch gut gelegen ist und angenehm zu wohnen. Das Campus Kollegiet ist ein sehr neues hohes Gebäude mit schönen Zimmern und sehr nah an der Uni. Das Birkeparken hingegen liegt in einem unangenehmen Stadtteil und die Zimmer sind nicht zu empfehlen. Das Rasmus Rask hat eine schlechte Lage, sowohl zur Uni als auch in die Stadt.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Die SDU ist eine große Universität und es sind alle Fakultäten an einem Ort. So kommt ein angenehmes Campus-Gefühl auf. Der Unterricht ist aktiver gestaltet, meist sind es normale Klassengrößen und ein Laptop gehört zu der grundlegenden Ausstattung. Während dem Semester wird an der SDU mehr gefordert, wie zum Beispiel assignments, paper oder midterm tests. Es ist also ständiges mitlernen, lesen der Kapitel und vorbereiten der Stunden erforderlich, was viel Zeit in Anspruch nimmt.

Die Materialien für den Unterricht, die Anmeldungen und Infos erhält man über das Online Portal der SDU, zu dem man aber per Mail alle Infos bekommt.

Ich habe die Fächer Financial Investments and Corporate Finance belegt und mir für Investition und Finanzierung anrechnen lassen. Management and Control, sowie Brand Management habe ich mir im Auslandsblock International Business and Economics abroad anrechnen lassen.

Ein kostenloser Sprachkurs in Dänisch wird auch angeboten, jedoch habe ich selbst nicht daran teilgenommen.

- 5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)**
Im Student Service (int-team2@sdu.dk) helfen sie einem jederzeit schnell und freundlich weiter. Auch wird man regelmäßig über alles informiert und erinnert. Ich fühlte mich gut unterstützt.
- 6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)**
Ich finde die Universität ist sehr gut ausgestattet. Es gibt zwei Kantinen, einen 24h Leseraum, genügend Sitz-/Lernmöglichkeiten, eine große Bibliothek, einen Starbucks, einen Buchladen und moderne Vorlesungssäle mit genügend Steckdosen.
- 7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)**
Odense hat in den letzten Jahren einiges aus sich gemacht und bietet häufig Veranstaltungen an. Zum Beispiel Musik Festivals, Beer Release Party, Harry Potter Festival, H.C. Andersen Festival, ...
Beim ESN werden ebenfalls zahlreiche Veranstaltungen angeboten, wie zum Beispiel Partys, Kennenlern-Abende, Schnitzeljagd, Reisen, ... Der ESN wird sich bei der Einführungsveranstaltung vorstellen und anschließend kann man auch die Mitgliedskarte kaufen (~7€).
Typisches Essen für Dänen ist Smørrebrød, belegtes Brot. Dieses ist aber relativ teuer, wie so einiges in Dänemark. Ansonsten ist das Essen ähnlich zu dem Deutschem.
Am besten man hat eine Kreditkarte. Damit kann überall abheben, sogar in der Uni ist ein Automat. Allgemein wird in Dänemark sehr viel mit Karte bezahlt, sogar ein einfacher Kaffee in der Kantine. Die Süßigkeiten-Automaten in der Uni funktionieren auch nur mit Karte :-)
Ich selbst habe in Dänemark keine andere SIM-Karte gekauft, mit dem gut funktionierendem WLAN überall kommt man auch so gut durch. Falls man jedoch eine möchte, gibt es in der welcome bag eine kostenlose Karte von Lebara, die man sich mit monatlichen Paketen aufladen kann.
- 8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)**
Dänemark ist insgesamt ein teures Land. Da ich in meiner Unterkunft jedoch alles hatte, kann ich nicht viel mehr dazu sagen.
Auch ein anderes Stipendium, neben der Unterstützung von Erasmus, habe ich nicht beantragt.
- 9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)**
Ich kann jedem empfehlen ein Auslandssemester zu machen. Man macht dort viele neue Erfahrungen, wird selbstständiger und offen für neue Kulturen. Ich habe viele neue Leute kennengelernt und mir einige schöne Orte in Dänemark angesehen. Auch mein Englisch hat von diesem Semester profitiert.
Allgemein ist aber zu sagen, dass die Uni in Dänemark sehr anspruchsvoll ist. Die vielen englischen Texte und Aufgaben sollte man nicht unterschätzen.
- 10. Wichtige Ansprechpartner und Links**
<http://www.sdu.dk>
<http://esn odense.dk/>
<https://www.dsb.dk/#voksen=1,orange=true>
<http://www.rødbillet.dk/>